

Wider den Etikettenschwindel!

Bewusstseinsbildung (Art. 8 BRK) als zentrales Element zur Umsetzung der UN-Konvention

Referat auf der Festtagung
ISL: 20 Jahre für Selbstbestimmung und
Menschenrechte
Berlin, 23. September 2010

Dr. Sigrid Arnade
ISL - Geschäftsführerin

Überblick

1. Vom Etikettenschwindel
2. Vom Artikel 8 BRK
3. Von den Konsequenzen

1. Vom Etikettenschwindel

- Worte werden verändert - Inhalte nicht
- das passiert mit Worten wie
 - Selbstbestimmung
 - Assistenz
 - Inklusion

Selbstbestimmung (Sb)

Definition

Selbstbestimmt Leben

3 Sätze

als Übersetzung des amerikanischen
Independent Living

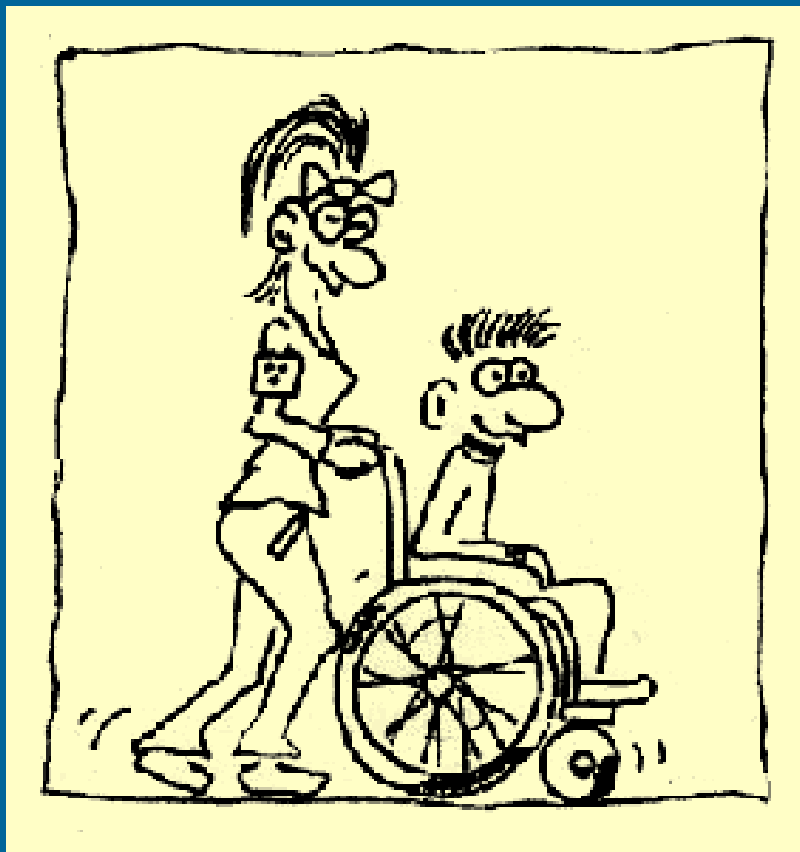
„Selbstbestimmt Leben heißt, Kontrolle über das eigene Leben zu haben, basierend auf der Wahlmöglichkeit zwischen akzeptablen Alternativen, die die Abhängigkeit von den Entscheidungen anderer bei der Bewältigung des Alltags minimieren.“

Das schließt das Recht ein, seine eigenen Angelegenheiten selbst regeln zu können, an dem öffentlichen Leben in der Gemeinde teilzuhaben, verschiedenste soziale Rollen wahrzunehmen und Entscheidungen selbst fällen zu können, ohne dabei in die psychologische oder körperliche Abhängigkeit anderer zu geraten.

Selbstbestimmung ist ein relatives Konzept, das jeder persönlich für sich bestimmen muss.“



Voraussetzung



- Selbstvertretung
- Mitsprache
- Mitbestimmung

Etikettenschwandel

- Sb leben im Heim
- Veranstaltung: „Zwischen Selbstbestimmungsauftrag und Fürsorgepflicht - eine Quadratur des Kreises?“
- „Übertreibung von Sb führt ... zu Verwahrlosung“

Assistenz

Merkmale von Assistenz

- Finanzkompetenz
- Personalkompetenz
- Anleitungskompetenz
- Ortskompetenz
- Organisationskompetenz
- Sozialkompetenz

Etikettenschwindel

- Assistenz in
Großeinrichtungen

Inklusion

Entwicklung der Inklusion

1. Phase der Exklusion
2. Phase der Separation
3. Phase der Integration
4. Phase der Inklusion

derzeitige Diskussion: Kinder mit Behinderung - Schule

Notwendige Weitung Inklusion überall + für alle

- Bildung/Ausbildung
- Gesundheit
- Erwerbstätigkeit
- Familienleben
- Mobilität
- Kommunikation
- +/- Behinderungen
- Frauen und Männer
- mit verschiedenen sozialen Hintergründen
- mit verschiedenen kulturellen Hintergründen
- in verschiedenen Lebensphasen

Etikettenschwindel

- Sonderschulklassen in Regelschulgebäuden

2. Vom Artikel 8 BRK

- Vertragsstaaten haben sich verpflichtet zu ...
- ... sofortigen, wirksamen, geeigneten Maßnahmen, ...
- ... um Bewusstsein zu schärfen für Achtung von Rechten und Würde beh. Menschen
- ... um Klischees, Vorurteile zu bekämpfen
- ... um Bewusstsein für Fähigkeiten und Beitrag von Menschen mit Behinderungen zu fördern

Behinderung neu denken
Perspektivenwechsel muss
verdeutlicht werden



Abschied vom medizinischen Modell von Behinderung

- individuelles Defizit
- körperliche,
seelische oder
geistige
Beeinträchtigung

... über die Anerkennung des sozialen Modells von Behinderung

- gesellschaftliche Bedingungen
- behindert ist man nicht, behindert wird man

... zur Etablierung von Behinderung als Menschenrechtsthema

Definition und Zielrichtung

- Behinderung als Wechselwirkung zwischen Betroffenen und Barrieren
- nicht mehr Fürsorge oder Rehabilitation, sondern gleichberechtigte selbstbestimmte Teilhabe

Mit der BRK wird ein vielfältiger Perspektivenwechsel realisiert

- von Wohlfahrt/Fürsorge und Rehabilitation zur Selbstbestimmung
- von der Integration zur Inklusion
- von Objekten zu Subjekten
- von PatientInnen zu BürgerInnen
- von Problemfällen zu TrägerInnen von Rechten (Rechtssubjekten)

zentrale Begriffe/Konzepte der BRK

- Würde
- Inklusion
- Selbstbestimmung/
Autonomie (individuelle)
- Teilhabe
- Chancengleichheit
- Empowerment
- Barrierefreiheit
- Disability Mainstreaming

„in Anerkennung des wertvollen Beitrags,
den Menschen mit Behinderungen ...
leisten und leisten können und in der
Erkenntnis, dass die Förderung des vollen
Genusses der Menschenrechte und
Grundfreiheiten durch Menschen mit
Behinderungen sowie ihre
uneingeschränkte Teilhabe ... zu
erheblichen Fortschritten in der ...
Gesellschaft ... führen wird, ...“
(Präambel, m)

3. Von den Konsequenzen

Bewusstseinsbildung auf mehreren Ebenen

- Stärkung des Selbstbewusstseins von Menschen mit Behinderungen
- Bewusstseinsbildung bei allen PolitikerInnen, EntscheidungsträgerInnen, SachbearbeiterInnen, mit denen wir zu tun haben
- Bewusstseinsbildung für alle

Beispiel Aktion Grundgesetz



Beispiel Schwabenstreich



**SCHWABEN-
STREICH** *Jetzt
auch in
Gmünd*

**Aktion gegen das
Milliardengrab Stuttgart 21!**

**Mit Trillerpfeifen, Vuvuzelas,
Rasseln ... 60 Sekunden lautstark
gegen Stuttgart 21!**

**Montag, 30. August, 18.30 Uhr
vor dem Bahnhof in Gmünd.**

Stuttgart 21
www.kopfbahnhof-21.de

Fragen für die AGs, z.B.

- Wie können wir „unsere“ Begriffe zurückerobern?
- Wie kann der Perspektivenwechsel verdeutlicht werden?
- Wie können wir „unsere“ Leute stärken/empowern?

Viel Erfolg in den AGs!